

Hallo,

mein Name ist Michael Gerber und ich durfte das Schuljahr 20/21 an der St.Hedwig Grundschule in Kitzingen als Bufdie verbringen. Zuvor habe ich im Sommer mein Abitur am Armin-Knab-Gymnasium in Kitzingen absolviert.

Mein eigentlicher Plan war es nach dem Abitur ins Ausland zu gehen, doch Corona hat mir dabei leider einen Strich durch die Rechnung gemacht. Da ich mir selber noch keine ernsthaften Gedanken gemacht habe bezüglich Studium / Ausbildung wusste ich vorerst nicht in welche Richtung es gehen soll.

Jedoch war mir bewusst, dass eine Bufdie Stelle eigentlich das Richtige für mich ist, da ich selber in meiner Freizeit, sei es in der KjG oder als Fußballtrainer, sehr gerne mit Kindern arbeite.

Für mich fiel die Wahl relativ schnell auf die St.Hedwig Schule, da ich damals selber als Schüler das Vergnügen hatte, hier unterrichtet zu werden. Mir wurde ebenfalls die Stelle von meiner Vorgängerin ans Herzen gelegt, welche ich schon länger kannte. Somit war mir klar, dass ich hier in gute Hände geraten werde.

Zu Beginn des Schuljahrs war ich vermehrt im Sekretariat tätig, was sich letztendlich als eine Art roter Faden durch das Jahr zog. Die pandemiebedingte Spontanität verlangte einiges an Organisation in der Verwaltung ab, wobei zwei weitere helfende Hände nicht schadeten. Vor allem seit Beginn der Weihnachtszeit gab es einiges zu tun, sei es die Einteilung der Notbetreuung bzw. des Wechselunterrichts oder die Schüler bzw. Klassen die wir in Quarantäne schicken mussten, bis hin zur Schulanmeldung für das neue Schuljahr. Hierbei habe ich genauere Einblicke in die Organisation der Schule bekommen, welches mir rückblickend auf jeden Fall weiterhelfen wird.

Dennoch konnte ich das ein oder andere Mal in den Klassen unterwegs sein, da ich ebenso als Essensbegleiter für ein Kind mit Mukoviszidose tätig war.

Somit bekam ich einen extrem breit gefächerten Einblick in den Schulalltag, sei es vormittags in den Klassen und in der Verwaltung als auch nachmittags in der OGS.

Trotz den unglücklichen Rahmenbedingungen blick ich auf mein Bußjahr als einen vollen Erfolg zurück. Meine Berufs- bzw. Studienwahl fiel mir deutlich leichter, da ich praxisnahe Erfahrungen sammeln konnte, welche mir extrem weiterhalfen.

Für alle die, die sich unschlüssig sind und nicht wissen in welche Richtung es nach ihrem Schulabschluss gehen soll, kann ich ein freiwilliges Jahr nur empfehlen. Vor allem die Zeit, die ich mit den Kindern verbringen durfte bleibt mir positiv in Erinnerung, da es sehr viel Spaß gemacht hat, obwohl es teilweise auch anstrengend war.

Michael Gerber